

VORSPIEL

AUSGABE 77 ★ 16.02.13

22. SPIELTAG / EINTRACHT FRANKFURT

BORUSSIA DORTMUND INTERNATIONAL



THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

**VORSPIEL / SPIELBERICHT DONETSK / SPIELBERICHT HAMBURG / RECHTSHILFE-TIPPS /
AMATEURE / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND / HEINRICH CZERKUS-GEDÄCHTNISLAUF**

VORSPIEL

Hallo Block Drölf,
hallo Südtribüne,
hallo Westfalenstadion,

Fangen wir am letzten Samstag an. Verloren. Dass es das noch gibt. So ist Fußball! Und vor nicht allzu langer Zeit war das sogar noch alltäglich verlieren zu können. Das scheint ein Großteil des Stadions vergessen zu haben. Selbst wenn es 1:4 steht ist es eine absolute Frechheit in Scharen das Stadion zu verlassen. Das ist nicht unser Verständnis von Fußballsport und Treue! Wahrscheinlich werden dann ein paar Dauerkarten nächste Saison wieder frei wenn wir dieses Jahr nicht Meister werden...

Springen wir in die Ukraine: Nachdem das Los gezogen wurde war nicht die Stimmungslage ob des Loses sehr zwgespalten, auch die Anreisemöglichkeiten waren sehr unterschiedlich. Von abenteuerlichen Ochsentouren über Berlin, Warschau und Kiew, die sicherlich richtig Europapokal-Flair zu versprühen wussten bis zu klassischen Tagesfliegern und Linienflügen mit Hotelübernachtung. Für jeden was dabei. Vom Spiel und der grauen Kulisse drum herum der Stadt erzählt der ausführliche Spielbericht, der zum Schluss noch mit einem skandalösen Zwischenfall aufwartet.

Mit einem sportlich machbaren Ergebnis stehen wir in drei Wochen zum Rückspiel und für weitere Aufgaben bereit. Vorher geht es jedoch Schlag auf Schlag weiter. Heute kommt es zum inoffizellen Supercup: Sportlicher Meister gegen Randalemeister. Während beim letzten Aufeinandertreffen im Westfalenstadion die Leistungen sportlich nicht hätten weiter auseinander liegen können, hat sich die Frankfurt Eintracht gemacht und spielt nach dem Wiederaufstieg eine sehr ansehnliche Runde. Nach dem Hamburg-Spiel dürfte ein jeder gewarnt sein und sich nicht um sportlichen Rahmenprogramm dieser Wochen blenden lassen. Immerhin kann unter der Woche eine Pause eingelegt werden und die lange Reihe an Zipperlein und auch schwerwiegenderen Verletzungen auskuriert werden. Das Länderspiel in der letzten Wochen war echt richtig nötig...

In der nächsten Woche dürfen wir bei der anderen Borussia antreten - bzw. dürfen ordentlich Eintritt latzen. Dass Mönchengladbach erst seine Preise nicht veröffentlicht und dann mit Start des Vorverkaufs derart gesalzene Preise präsentiert ist an Dreistigkeit nur noch von Wolfsburg zu überbieten, die unverhohlen bestätigen, dass man es mit den BVB-Fans ja machen könne weil das Stadion ja eh voll wird. Jeder, der in den kommenden Spielen daheim bleibt hat unser vollstes Verständnis. Leider fehlt der Kampagne Kein-Zwanni nach der Füll der Proteste derzeit ein geeignetes Mittel um für jedermann bezahlbare Eintrittspreise zu streiten. Der Moderne Fußball greift uns von allen Seiten an.

Besonderes Augenmerk sollte bei dieser Ausgabe auf den Rechtshilfetipps liegen. Wir können nur jedem ans Herz legen sich diese Ratschläge mit Zeit und Muße durchzulesen und alle Punkte im Fall der Fälle zu beherzigen. Es geht hier nicht darum der Polizei einen auszuwischen sondern Euch zu schützen. Der Zeitpunkt an dem Ihr mit der Polizei und Staatsanwaltschaft zu tun bekommt sind meistens unangenehm aber immer überraschend. Also bereitet Euch vor!

Der Blick über den Tellerrand ist dieses mal etwas kleiner. Dies ist zum einen dem Europapokal-Stress geschuldet, zum anderen aber auch der Tatsache, dass in nur einer Woche nicht so viel passiert. Lesenswert ist er trotzdem! Wir wollen jedoch nicht nur uns selbst beweihrauchern, sondern auch unserer Leserschaft ein Lob aussprechen. In den letzten Wochen kamen vermehrt Hinweise, Kritiken oder auch handfeste Angebote. Hierfür möchten wir uns bedanken und jeden ermutigen uns auch zukünftig Lob, Kritik und Verbesserungsverschlüge zukommen zu lassen. Wir sind wie Ihr daran interessiert dem erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand entsprechend auch ein attraktives Endprodukt zu liefern.

Schluss mit der Lobhudelei. Abgehen und das Westfalenstadion rocken! Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



NACHSPIEL

Schachtar Donetsk - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 49.140 (Borussen~2.000) Ergebnis: 2:2

Das Achtelfinale bescherte uns eine Reise in das ukrainische Donezk. Bei den Planungen zur Anreise bastelte sich jeder seine favorisierte Tour zusammen. Von einer abenteuerlustigen Zugtour, die bereits Samstag Abend startete, bis hin zum komfortablen Fanflieger, der erst Mittwoch abheben sollte war alles mögliche dabei. Auch unsere Gruppe bot wieder einen solchen Flieger an und gut und gerne 170 Leute nahmen diesen auch in Anspruch.

So ging die Reise am Mittwoch Morgen los und es wurde sich die Zeit mit viel Vorfreude im Bauch vertrieben. Als man dann um zehn Uhr landete, hieß es erst mal auf die gecharterten Busse warten. Diese waren wirklich richtig schön verranzt und kamen, allem Anschein nach, aus Deutschland. Bei unserem Busfahrer hatte man übrigens auch die Befürchtung, dass er am Vorabend ein bisschen zu tief ins Glas geschaut hat. Auf alle Fälle ein sympathischer Kerl.

Vom Flughafen in die Innenstadt bekam man schon einen ersten Eindruck der Stadt. Absolutes Ostblock-Flair! Grau und Platte! Mehr ist dazu einfach nicht zu sagen. Nur das ein oder andere neu-moderne Gebäude passte nicht so ganz in das Stadtbild rein. Grund hierfür wird sicherlich die EM gewesen sein. Wir wurden an einer ziemlich großen Brauerei raus gelassen und begutachteten diese zu aller erst. Die Preise waren aber alles andere als fanfreundlich und so zog es die einzelnen Gruppen in die Innenstadt.

Sehenswürdigkeiten waren leider fehl am Platz und einzig und allein die einheimische Küche konnte durchaus überzeugen. Ein Großteil unserer Gruppe machte es sich im „Liverpool“ Pub gemütlich und genoss hier die Zeit bis zum Abmarsch. Der Keller ließ einen auch wirklich erstaunen. Einzelne Separees und ein Laufsteg in der Mitte sorgten für große Augen bei den Mitreisenden. Wirklich ein cooler Laden, mit dem man so nicht gerechnet hätte.

Kurz vor Abmarsch vergrößerte sich dann das Polizeiaufgebot um ein vielfaches. Davor war wirklich alles entspannt und die Staatsmacht hielt sich im Hintergrund. Aber auch mit dem Eintreffen der neuen Kollegen änderte sich nicht wirklich was an der Einsatztaktik. Schön, dass alles so ruhig abgelaufen ist, was aber sicherlich auch an der eigenen Disziplin während des Marsches gelegen hat. Auf dem Weg zum Stadion gab es somit keine besonderen Vorkommnisse zu vermelden.

Unser Fußweg führte uns auch am alten Stadion RSK Olimpijskyj vorbei. Hier spielte Schachtar nachdem 2004 das alte Zentralstadion zu klein geworden war und die 2009 eröffnete Donbass-Arena noch nicht fertiggestellt war. Dieser ernstete bei mir deutlich mehr Sympathiepunkte als der Neubau, welcher von innen eher wie das Stadion in München aussah.

Vor den Toren hieß es warten und die Ordnungshüter führten ein paar sinnlose Ansagen per Megaphon durch. So waren Rucksäcke jetzt doch verboten und auch Megaphon und die Trommeln mussten draußen bleiben. Selbst bei den Fahnen gab es angeblich Verbote zu beklagen. Auch unsere Gruppe hatte mit diesen sinnlosen Repressalien zu kämpfen und es war wirklich ein Kraftakt, dass mitgebrachte Material komplett mit ins Stadion zu nehmen. Schade, wie der moderne Fussball uns mit solchen Entscheidungen immer wieder Steine in den Weg legt.



In den vergangenen Spielen der Championsleague war es uns somit nie vergönnt, komplett stressfrei ein Stadion zu betreten. An großartige Änderungen in diesem Wettbewerb werden noch nicht mal die größten Optimisten denken können. Trommel- und Megaphon-Verbot sorgten also wieder dafür, dass eine Koordinierung des Blockes quasi unmöglich gemacht wurde. Vor den Toren hörten wir zudem noch von einer Bruchlandung mit schlussendlich fünf Toten auf dem Donetsk Flughafen. Glücklicherweise sind wir heil durch den dicken Nebel gekommen.

Zum Einlaufen der Spieler gab es, trotz der Umstände, eine kleine Choreo zu bestaunen. Ein großes Spruchband mit Borussia Dortmund auf Kyrillisch sowie viele Luftballons in schwarz und gelb sorgten für ein angemessenes Intro. Der nachfolgende Support unsererseits war dann wirklich sehr schwach.

Die Lieder wurden viel zu schnell gesungen und es gelang quasi nie, dass wir nicht im Kanon sangen. Unser mitgebrachtes Tifo-Material konnte hingegen diese gesangliche Schmach noch ein bisschen abwenden. Sah wirklich nett aus wie dauerhaft die Fahnen im Einsatz waren.

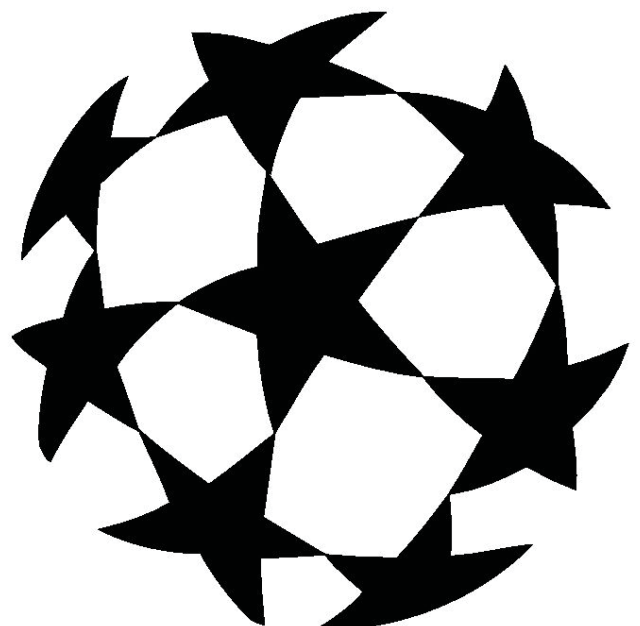
Auf dem Platz war es heute alles andere als ein Selbstläufer. Shakhtar ging in Führung und wir mussten dem Rückstand hinterher rennen. Große Erleichterung, als noch vor dem Pausenpfeiff das wichtige 1:1 fiel. Doch auch in der zweiten Halbzeit waren die Hausherren am Drücker und konnten sich wieder die Führung erspielen. Kurz vor Schluss gelang es aber noch auszugleichen. Zwei geschossene Auswärtstore sind eine gute Ausgangslage für das Rückspiel. Es sollte jedoch jedem spätestens nach dem Hinspiel klar sein, dass dieser Gegner alles andere als ein Selbstläufer sein wird.

Noch ein paar kurze Worte zur Heimseite. Eigentlich erwarteten wir so gut wie nichts von der heimischen Fan-Szene. Hinter dem Tor gab es trotzdem einen circa 400 Mann umfassenden Haufen, der durchgehend in Bewegung war. Bei den lauten Phasen und nach den Toren war es wirklich ohrenbetäubend.

Leute die in Lemberg waren sprechen aber davon, dass die Leistung nicht zu vergleichen ist. Lemberg soll wohl in Sachen Lautstärke, und das selbst ohne Dach, und Intensität deutlich stärker gewesen sein.

Guckt man sich aber auch an, welche Kommerzialisierung der Club in Donezk durchgemacht hat, so verwundert dies wenig. Leider werden Clubs wie Schachtar Donetsk oder auch seine Pendanten Anshi Machatschkala und Terek Grosny weiter auf sich aufmerksam machen. Auf der Rückreise passierte eigentlich auch nichts weltbewegendes und wir fuhren mit unseren Bussen wieder zum Flughafen. Eine größere Gruppe feierte noch die komplette Wartezeit durch und sorgten somit für Belustigung anderer Passagiere.

Leider gab es abseits des Spiel noch einen unfassbaren Zwischenfall, der nicht unerwähnt bleiben darf. Jens Volke von der Fanbetreuung und Thilo Danielsmeyer vom Fanprojekt wurden von mittlerweile identifizierten Nazis körperlich angegriffen! Begleitet wurde dies von der Parole "Dortmund bleibt rechts! Dortmund bleibt Nazi!". Dieser nicht tolerierbare Einschüchterungsversuch stellt eine neue und nicht akzeptierbare Qualität rechtsextremer Zwischenfälle beim Fußball dar! Positiv zu erwähnen sind die Fans, die dankenswerterweise Zivilcourage zeigten und helfend eingriffen. Der BVB wird sich hierzu zeitnah öffentlich positionieren.





Viele aktive und kritische Fußballfans haben heutzutage mit verschiedenen repressiven Maßnahmen zu kämpfen. Der Gürtel wird immer enger geschnallt und die staatlichen Organe lassen sich immer wieder neue Dinge einfallen um kritische und vermeintlich unbequeme Menschen in ihrer Freiheit und ihren Rechten einzuschränken.

Als aktuelles und warnendes Beispiel dient die Bestätigung über den Einsatz sogenannter „Vertrauenspersonen“ (V-Männer) in der Fußballszene, durch den in der Sicherheitsdebatte in deutschen Stadien mit Unwissenheit und widerlichen Populismus glänzenden NRW Innenminister Ralf Jäger.

Gründe weshalb wir vor einiger Zeit schon entschlossen uns noch intensiver als bisher mit dem Thema Repressionen und dem richtigen Umgang mit der Polizei zu beschäftigen.

Hierzu luden wir nach einem der letzten Heimspiele mit Tobias Westkamp einen Anwalt der „Arbeitsgemeinschaft Fananwälte“ in unsere Räumlichkeiten ein. Die „Arbeitsgemeinschaft Fananwälte“ ist ein Zusammenschluss von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die regelmäßig Fußballfans vertreten.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die Vernetzung der „Fananwälte“. Durch intensiven Erfahrungsaustausch werden die Fans bestmöglich vertreten. Sie selber sind langjährige und begeisterte Fußballfans, die im Rahmen ihrer Stadionbesuche Zeuge der beklagten Maßnahmen werden.

Tobias nahm sich viel Zeit für die Beantwortung von Fragen insbesondere junger Ultras und es entstanden interessante und vor allem lehrreiche Diskussionen. Ein rund um gelungener Abend für den wir uns hiermit nochmals bei Tobias Westkamp bedanken!

Wir wollen euch die Tipps und Ratschläge nicht vorenthalten. Im Gegenteil, es ist uns viel daran gelegen, dass ihr es der Schmier so schwer wie möglich macht aber viel mehr noch euch zu sensibilisieren und euch selbst zu schützen.

Daher lest die folgenden Verhaltenstipps aufmerksam durch und versucht euch diese zu verinnerlichen. Da solch ein Thema ein wenig komplexer ist, liest euch die Punkte am besten in Ruhe zuhause durch. Die Zeit vorm Anpfiff oder in der Halbzeitpause ist dafür nicht wirklich geeignet.

Also Vorspiel falten und in die Tasche damit oder ladet euch die Ausgabe zeitnah auf unserer Homepage runter. Seid solidarisch und informiert auch euer Umfeld und eure Freunde über das richtige Verhalten in den verschiedenen Situationen.



WAS MUSS ICH GGÜ DER POLIZEI AUSSAGEN?

Ruhe bewahren!

Das wichtigste zu erst: Versuch in jeder Situation ruhig zu bleiben und lass dich nicht vom Fehlverhalten der Polizisten provozieren! Auch wenn es noch so schwer fällt. Die Erfahrung zeigt, dass durch Kenntnisse euer Rechte und richtiges Verhalten oft Verurteilungen vermieden oder zumindest die schlimmsten Folgen verhindert werden können.

Personalienkontrolle/-aufnahme

Eine Personalienkontrolle kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen erfolgen. Du bist verpflichtet dich auszuweisen. Die Aufnahme der Personalien muss dagegen begründet werden. Lass dir Name/Dienstnummer der kontrollierenden Beamten geben. Sind sie zivil unterwegs, sollten sie sich ausweisen können.

Körperliche Durchsuchung

Liegt ein begründeter Verdacht vor (vom Beamten erklären lassen), kann die Polizei eine Leibesvisitation veranlassen. Hierbei ist es wichtig, dass die Polizeibeamten nur eure Kleidung, eure Taschen und mitgeführte Gegenstände kontrollieren dürfen. Für die Kontrolle von Körperöffnungen und für die Blutabnahme muss Fachpersonal (ein Arzt) hinzugezogen werden. Frauen und Mädchen dürfen nur von weiblichem Polizeipersonal kontrolliert werden!

Muss ich gegenüber der Polizei aussagen?

Als Beschuldigter in einem Strafverfahren habt ihr das Recht, die Aussage zu verweigern (§ 136 StPO) und das solltest du auch unbedingt tun!

Über dieses Recht ist der Beschuldigte auch zu belehren, andernfalls ist seine Aussage (sogar etwa ein Geständnis) nicht verwertbar und damit unbrauchbar. Gegenüber der Polizei seid ihr nur verpflichtet, Angaben zu eurer Person zu machen, das sind ausschließlich:

- Name und Vorname
- (Melde-)Adresse
- allgemeine Berufsbezeichnung (z.B. "Student" oder "Angestellter")
- Geburtsdatum und -Ort
- Familienstand (z. B. "ledig")
- Staatsangehörigkeit

Bei ALLEN anderen Fragen hast du das Recht, die Aussage zu verweigern. Von diesem Recht solltest du unbedingt Gebrauch machen. Du musst weder Angaben über dein monatliches Einkommen, noch über deinen Arbeitgeber machen und du musst dich auch nicht in ein Gespräch verwickeln lassen. Auch wenn Polizisten dir erzählen, dass es "besser wäre jetzt sofort auszusagen", ist das schlichtweg falsch. Du hast nach der Vernehmung noch genug Zeit, über eine Aussage in Ruhe nachzudenken und sie mit einem Anwalt zu besprechen, der dir hilfreiche Tipps geben kann, damit du bestmöglich da raus kommst.

Auch wenn du meinst, dir werden Sachen vorgeworfen, mit denen du gar nichts zu tun hast, solltest du trotzdem die Aussage verweigern. So eine Aussage kann möglicherweise einen anderen Fan belasten. Auch Informationen darüber, was Du NICHT getan hast, helfen der Polizei, ein Gesamtbild gegen dich und andere zu konstruieren. Es ist jedoch ein Gebot der Solidarität gegenüber anderen Fans und der Vernunft im Hinblick auf ein mögliches eigenes künftiges Strafverfahren, andere nicht zu belasten.

WAS SIND MEINE PERSÖNLICHEN RECHTE ?

Was tun in einer Vernehmung?

Lass dich in einer Vernehmung nicht einwickeln. Am besten ist es, von vorneherein klar zu machen, dass du umfassend die Aussage verweigerst. Nach den Fragen zur Person kommen oft erstmal ganz "unverfängliche" Fragen: "Wie lange wohnen Sie denn schon in...?", "Sind Sie mit dem Auto hergekommen?", "Im wievielten Semester sind Sie?"... Wenn sie merken, dass du darauf eingehst und antwortest, werden sie ihre Chance wittern und weiterbohren. "Was ist denn dabei, wenn Sie mir sagen, ob Sie mit XY zusammenwohnen?", "Das lässt sich doch feststellen, wem das Auto gehört, das hält doch jetzt nur auf, wenn Sie es nicht von sich aus sagen" usw. Völlig anders ist die Situation in dem Augenblick, in dem du unmissverständlich klar machst, dass du die Aussage verweigerst: Auf jede Frage: "Ich verweigere die Aussage!" Keine Angst, niemand hält dich für blöd, auch wenn dein Gegenüber so tun wird. Er/sie wird im Gegenteil sehr schnell kapieren, dass es dir ernst ist und du deine Rechte kennst.

Muss ich zu einer Vorladung der Polizei erscheinen?

Wirst du von der Polizei vorgeladen, musst du nicht hingehen. Nur zur Staatsanwaltschaft, zum Ermittlungsrichter und zu einem Prozesstermin musst du erscheinen (auch dort hat man das Recht, die Aussage zu verweigern). Zu polizeilichen Vorladungen muss man nicht erscheinen, auch wenn die Schreiben teilweise so formuliert sind, als wäre es eine Verpflichtung. Du bist auch nicht verpflichtet abzusagen. Einzelheiten solltest du mit deinem Anwalt besprechen. Als Zeuge hast du das Recht, erst auf die Vorladung durch einen Staatsanwalt oder Richter zu warten, bis du eine Aussage machst. Dies solltest du auch tun, um den Schaden für dich und andere möglichst gering zu halten.

Wie verhalte ich mich gegenüber szenekundigen Beamten?

Es ist Aufgabe der szenekundigen Beamten (= Zivilbeamte = "Zivis"), Informationen über die Fanszene zu sammeln. Um diese Aufgabe zu erfüllen, sind sie auf persönliche Kontakte angewiesen. Es ist also ihr Job, "nett", "verständnisvoll" und "hilfsbereit" zu sein. Es ist deshalb zu empfehlen, gegenüber szenekundigen Beamten jegliche Aussage zu verweigern. Auch harmlose Fragen wie zum Beispiel "Fahrt ihr zum nächsten Spiel nach Bielefeld?" oder "Wie war's beim letzten Spiel so?" sollte man nicht beantworten. Sie sind darauf geschult, auch scheinbar unwichtige Details zu einem Bild über dich und dein Umfeld zusammenzufügen.

Jede Frage dient ihnen dazu, Fakten zu sammeln und ein Gesamtbild von dir zu erstellen, um es später bei einem Vorfall möglicherweise verwenden zu können.

Hausbesuch

Stehen bei dir plötzlich Polizisten vor der Tür, die mal eben mit dir reden oder mit dir eine Gefährdenansprache machen wollen, frage sie höflich nach ihrem Namen und mach die Tür nicht auf bzw. falls du sie bereits geöffnet hast, einfach wieder zu. Du musst mit niemand von der Polizei reden und dich von niemand vollquatschen lassen. Schon gar nicht inoffiziell bei dir zu Hause.



WIE VERLÄUFT EINE HAUSDURCHSUCHUNG?

Hausdurchsuchung

Die Polizei führt Hausdurchsuchungen in der Regel morgens in aller Frühe durch. Dabei solltest du auf Folgendes achten: Es werden immer mehrere Beamte vor deiner Wohnung oder vor der Wohnung deiner Eltern stehen. Lass dir zuerst (vor der Tür) den richterlichen Durchsuchungsbefehl zeigen. Lies den richterlichen Durchsuchungsbeschluss sorgfältig durch und lass dir eine Kopie geben. Notiere dir die Namen der Beamten. Du kannst selber einen Zeugen bestellen und solltest das auch tun. Dies kann z.B. auch ein Nachbar sein, den du eigentlich nicht leiden kannst. Lieber so als ohne Zeugen!

Während der Durchsuchung darfst du dich in deiner Wohnung frei bewegen und telefonieren. Falls du unsicher bist, rufe deinen Anwalt an. Die Polizei darf sich nur in deinen Räumen oder Gemeinschaftsräumen aufhalten und das in deiner Gegenwart. Bestehe darauf! Bitten sie dich deinen PC zur Überprüfung hochzufahren, tu dies. Ansonsten können sie ihn mitnehmen. Die Überprüfung des PCs sollte für dich kein Problem sein, da du darauf (genauso wenig wie auf USB-Sticks, Digicams und Handys) keine Bilder speicherst, die gegen Dich oder andere Personen verwendet werden könnten!

Wenn die Beamten Dinge mitnehmen, werden diese aufgelistet und du sollst ihnen die Mitnahme bestätigen. Unterschreibe möglichst nichts - wenn doch schreibe dazu, dass es z.B. „gegen meinen Willen“ erfolgte. Wollen sie eine Bestätigung, dass sie nichts mitgenommen und nichts zerstört haben, unterschreibe dies. Wenn du nicht immer alle Beteiligten im Blick hattest, dann unterschreibe nur „unter Vorbehalt“. Diesen Zusatz vermerkst Du einfach im Unterschriftenfeld.

Stadionverbot

Das Stadionverbot ist eigentlich keine polizeiliche Maßnahme, sondern eine zivilrechtliche Geschichte zwischen einem Verein/Verband und einem Betroffenen. Leider nutzt die Polizei dieses Instrument in einer falschen Definition ihres eigenen Jobs als eine Art Ersatzstrafe ohne Verurteilung.

Hast du ein SV bekommen oder es ist im Anmarsch, wende dich dringend zeitnah an das Fanprojekt oder die Fanbetreuung. Diese werden dir beratend zur Seite stehen.

Zusammenfassung

Im Prinzip ist der allererste Punkt einer der wichtigsten. Bewahrt Ruhe und handelt nicht überstürzt. Wenn Ihr Euch unsicher seid, sagt erst einmal nichts und berätet Euch mit einer Vertrauensperson. Dies können Mitarbeiter des Fanprojekts oder der Fanabteilung, aber natürlich auch dein persönlicher Anwalt sein. Handele oder äußere dich nie unbedacht. Nehmt Euch die Zeit, die Ihr braucht! Alles kann und wird im Zweifel auch gegen dich oder andere verwendet. Selbst wenn die Lage klar scheint.

Dies gilt vor allem dann wenn die Beamten dich einlullen wollen und ein unverfängliches Gespräch anfangen. Die Situation mit der Polizei ist derzeit aufgrund negativer Erlebnisse leider derart festgefahren, dass es besser scheint erst gar keinen Kontakt entstehen zu lassen. Die Tür zur Kommunikation war mal offen! Die Chance wurde vertan. Derzeit ist sie fest verrammelt.

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Hamburger SV

Zuschauer: 80.100 (Gäste~6.000) **Ergebnis:** 1:4

Den Samstag vor dem Champions-League-Spiel in Donezk und 6 Tage nach dem wichtigen Auswärtserfolg bei der Werksself aus Leverkusen sollte am Samstag also nun noch das Heimspiel gegen den Hamburger Sportverein stattfinden. Sportlich wären 3 Punkte auf jeden Fall sehr wertvoll gewesen, zumal man damit den Vorsprung auf den Drittplatzierten hätte ausbauen können, doch es kam wie so oft alles anders als man sich vorher dachte und erhofft hatte. Am Ende stand ein deutliches 1:4 aus unserer Sicht, damit hatten wohl die allerwenigsten gerechnet.

Vor dem Spiel bat Jürgen Klopp in der Pressekonferenz uns auf den Tribünen nochmal dazu auf der Mannschaft die letzte Vitaminspritze mit auf den Weg zu geben. Davon kann man halten was man will, wirkt aber irgendwie doch überflüssig. Gleichwohl dürfte es aber auch ein deutliches Zeichen an all diejenigen sein, die in den letzten Spielen höchstens mal gegen Real Madrid ihr Maul aufbekommen haben und sich ansonsten lieber berieseln lassen wollen. Fußball ist ein Geben und Nehmen und seine Mannschaft lautstark anzufeuern sollte die Pflicht eines jeden Stadiongängers sein.

Aufgrund des Spielverlaufs war die Atmosphäre dann aber auch ziemlich schwankend. Besonders die hitzigen Phasen so wie rund um die Rote Karte gegen Lewandowski lassen die Stimmung im Westfalenstadion schnell hochkochen. In diesen Situation merkt man dann auch was in unserem Stadion an Lautstärke möglich ist. In den meisten Spielen tut dies der Mannschaft merklich gut, wenn das ganze Stadion mitgeht. Dieses Mal verpuffte der Effekt quasi wirkungslos.

Ansonsten gab es kaum Ausreißer nach oben, zum Glück auch nicht nach unten, zumindest nicht schlimmer als bei den übrigen Bundesliga-Heimspielen. Halbwegs kreativ dann noch die Grüße Richtung Sylvie van der Vaart bei der Auswechslung ihres Mannes.

Man muss ja nicht alles mögen, ein bisschen Spaß tut der ganzen Sache auf der Tribüne aber auch mal ganz gut. Beschämt erwähnt werden muss auf jeden Fall noch der frühzeitige Zuschauerabfluss auf den Sitzplätzen. 10 Minuten vor dem Ende waren die Lücken dort schon gewaltig groß. Kein schöner Anblick! Andererseits kann man auf solche Leute auch ganz generell verzichten. Wir und Ihr wart hier bevor der BVB mit dem Brillieren begann und dieses Harlem-Globetrotters-Publikum anzog und wir werden es auch noch sein wenn das Opernpublikum wieder weg ist. Tschüss!

Die Gäste aus Hamburg begannen das Spiel überraschend lautstark und waren mehrere Male auf unserer Seite zu vernehmen. Im Vergleich zu den letzten Jahren auf jeden Fall nicht schlecht. Überraschend dafür, dass diese Lautstärke so ab der 20 Minute immer weiter abnahm und vor allem bei der deutlichen Führung nur noch selten etwas aus dem Norden zu vernehmen war. Vielleicht waren die mitgereisten Hanseaten genauso perplex vom Ergebnis wie die meisten schwarz-gelben Stadionbesucher. Im Endeffekt aber dennoch kein schlechter Auftritt, nach dem Spiel wurde noch ordentlich im Gästesektor gefeiert, während wir den Block bereits verließen.

AMATEURE

BORUSSIA DORTMUND

Nachdem am letzten Sonntag das Spiel der Amateure wegen der Unbespielbarkeit der Roten Erde leider ausfallen musste blicken wir gespannt auf den Nachholtermin. Sind ZIS und DFB doch immer bedacht, die Spiele unserer Zweitvertretung parallel zu denen der Profis zu legen können sie eins nicht beeinflussen. Petrus wird ihnen wie jeden Winter wieder einen Strich durch die Rechnung machen. Nächste Möglichkeit unsere Amateure zu unterstützen ist das Heimspiel gegen Erfurt am nächsten Freitag. Danach liegen alle Spieltermine überraschenderweise parallel, sodass dieses Spiel vorerst die letzte Chance sei dürfte - und als diese genutzt werden sollte. Die Mannschaft würde sich im Abstiegskampf sicher freuen auch wenn die sportliche Führung sich gegenteilig ausdrücken sollte.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Red Bull in Brasilien

Auch in Brasilien gibt es einen Ableger des Getränkeherstellers Red Bull, und zwar den Club Red Bull Brasil. Dieser dümpelt allerdings, ähnlich wie es in Deutschland zurzeit der Fall ist, in unteren Ligen herum, genauer gesagt in der zweiten Liga des Bundeslandes Sao Paulo. Auch in dieser Saison gelang es dem Verein, der seine Heimspiele nördlich der Stadt Sao Paulo austrägt nicht, in die höchste Spielklasse des Bundeslandes Sao Paulo aufzusteigen. Somit wird auch im nächsten Jahr nicht in einer brasilienweiten Liga gespielt. Auch das Zuschauerinteresse ist, wenig überraschend, sehr gering. So besuchten das letzte Heimspiel gerade einmal 318 Kunden.

Weitere Informationen zum Konstrukt Red Bull findet ihr unter <http://redir.ec/red-bull-brasil>

Nürnberg / Frankfurt

Beim Auswärtsspiel des 1. FC Nürnberg in Frankfurt vergangene Woche gab es befremdliche Szenen zu bestaunen. Bereits im Vorfeld des Spiels wurde den Ultras Nürnberg eine Anreise per Schiff untersagt und Zaunfahnen verboten. Die Schifffahrt wurde Das Verbot der Zaunfahnen basierte auf der Einschätzung der Partie als Risikospiegel. Trotz einiger Gespräche im Vorfeld blieb das Verbot bestehen, die Ultras Nürnberg beschlossen sich daraufhin, nicht den Block zu betreten. Viele Fans der Fanszene solidarisierten sich und verließen ebenfalls den Block. Während des Spiels kam es im Stadionumlauf zu Auseinandersetzungen mit der Polizei und starkem Pfeffersprayeinsatz seitens der Staatsmacht.

Was viele Medien aus den Ereignissen schlussfolgerten, könnt ihr hier nachlesen: <http://yabasta.blogspot.de/2013/02/10/rigore-repressionen-und-polizeigewalt/>

Dresden

Dynamo Dresden stellt seinen Fans, nach den Vorfällen in Kaiserslautern, für die nächsten drei Auswärtsspiele in Aue, Braunschweig und Berlin keine Karten zur Verfügung. Gerade das Spiel gegen Union Berlin (12.-15. April) wäre für die Dresdener von großer Bedeutung, denn dort feiert der Verein seinen 60. Geburtstag. Die Entscheidung wurde von den Gremien des Clubs am Dienstagabend getroffen und wird damit begründet, dass es immer wieder bei Auswärtsspielen zu Vorfällen durch Fans kommt. Diese Maßnahme des Verzichts der Fans bei Auswärtsspielen hatte der Verein bereits am 27. November 2011 beim FC St. Pauli unternommen. Damals in Konsequenz auf die Vorfälle beim Pokalspiel bei unserer Borussia.

Die gesamte Stellungnahme des Vereins findet ihr: <http://www.dynamo-dresden.de/newsdetails/stellungnahme-zu-vorkommnissen-in-kaiserslautern.html>

Champions League

Träumen wird ja noch erlaubt sein, daher ist folgende Meldung ja vielleicht auch für uns BVB-Fans von Interesse. Die Ticketpreise für das Finale in Manchester wurden nämlich im Vergleich zum Finale von 2011 teilweise um mehr als die Hälfte gesenkt. Kosteten die günstigsten Karten im vergangenen Jahr noch 179 €, muss man in diesem Jahr für die Kategorie 4 „lediglich“ 70 € auf den Tisch legen. Karten der Kategorie 3 und 2 kosten 165€ bzw. 272€. Die teuerste Kategorie 1 kostet schlappe 390€ und damit sogar 32€ mehr als noch 2011.

Die Meldung findet ihr unter <http://redir.ec/cl-finale>

Heinrich-Czerkus-Gedächtnislauf

Wie Ihr auf der nächsten Seite seht startet auch in diesem Jahr der Heinrich-Czerkus-Gedächtnislauf. Jeder, der ein Zeichen setzen möchte ist wie auch in den letzten Jahren eingeladen sich als Wanderer, Walker, Läufer oder Radfahrer zu beteiligen.

Karfreitag, den 29.03.2013 ab 12.00 Uhr
STADION ROTE ERDE - ROMBERGPARK - BITTERMARK



Heinrich Czerkus 1894 - 1945

Platzwart von Borussia Dortmund
Widerstandskämpfer gegen Hitler,
im April 1945 von den Nazis
im Rombergpark ermordet und verscharrt,
gemeinsam mit 300 Zwangsarbeitern
und anderen Nazi-Gegnern
in der Bittermark begraben.

Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!
KICK RACISM OUT!

für wen: Jogger, Walker, Wanderer und gemütliche Radler
Strecke: Stadion Rote Erde - Rombergpark - Denkmal Bittermark (ca 7 km)
Treff: Stadion Rote Erde ab 12.00 Uhr
Start: Wanderer 13.00 Uhr, Walker 13.30 Uhr, Jogger/Radler 14.00 Uhr
Ziel: Denkmal Bittermark, 15.00 Uhr dort Ausgabe der Urkunden
Hinweise: Gedächtnislauf, kein Wettkampf, keine Zeitnahme, kein Stress
Trikota und Fahnen von Vereinen, Clubs etc. sind willkommen
Transport von Wechselwäsche und Getränken ans Ziel ist geregelt
Kein Startgeld, Spende erbeten.





TERMINE

FR. - 22.02.2013	18:00 Uhr Borussia Dortmund Amateure - FC Rot-Weiß Erfurt
SO. - 24.02.2013	15:30 Uhr Borussia Mönchengladbach - Borussia Dortmund
MI. - 27.02.2013	20:30 Uhr FC Bayern München - Borussia Dortmund
SA. - 02.03.2013	15:30 Uhr Borussia Dortmund - Hannover 96
DI. - 05.03.2013	20:45 Uhr Borussia Dortmund - FC Shakhtar Donetsk
SO. - 24.02.2013	15:30 Uhr Borussia Mönchengladbach - Borussia Dortmund

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de

AUFLAGE: 1600 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.